



04.09.2021

In den
Bildungsausschuss (BA),
Verwaltungsausschuss (VA),
Rat der Stadt Gehrden

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gehrden in der
Ratsperiode 2016- 2021

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN beantragt eine dem Bedarf angepasste Hortbetreuung bis zur Einrichtung gesetzlich vorgeschriebener Ganztagschulen.

Dazu sind der aktuelle Bedarf kurzfristig (sofort) transparent darzustellen und der voraussichtliche jährliche Bedarf an Betreuungsplätzen mindestens bis zum Jahr 2025 bis zum Ende des Kalenderjahres zu ermitteln.

Ebenso ist der Bedarf an entsprechend notwendigem Personal, Räumlichkeiten und materieller Ausstattung für das angefangene Schuljahr sofort zu ermitteln und bereitzustellen.

Dazu muss begleitend eine proaktive Personalgewinnung vorgenommen werden, die sich in kurzfristige (sofortige) und mittelfristige (für den Beginn Schuljahr 2022/23) Maßnahmen gliedert.

Dazu sind zu prüfen

- a) Kurzfristig
 - mögliche Reaktivierung und Ausbildung von Tagespflegepersonen
 - Gewinnung pädagogischer Kräfte, wie z.B. Lehrkräfte im Ruhestand
 - Offene Jugendhilfeangebote, Unterstützung durch Vereine, um dem akuten Mangel entgegen zu treten
 - ...

b) mittelfristig

- Kooperationen mit Berufsbildenden Schulen, die entsprechende Ausbildungsgänge führen
- bezahlte Praktika (wie in anderen Kommunen, z.B. in Barsinghausen)
- Eine offene Ganztagschule bereits ab 2022/2023
- Die Bildung eines runden Tisches zusammen mit den Schulleitungen und Elternbeiräten von Schulen und Kindertagesstätten
- Bestätigung des Eingangs der Anmeldung innerhalb von 14 Tagen
 - o Zwischenstand zur Bearbeitung des Antrages 3 Monate vor Beginn der Maßnahme
 - o 4 Wochen vor Beginn der Maßnahme Zu- oder Absage verschicken
- ...

Sachdarstellung:

Noch immer ist die Betreuungssituation nach dem Unterricht für Grundschüler*innen, die sogenannte Hausaufgabenbetreuung, mehr als angespannt.

In den letzten Jahren sind viele Neubaugebiete entstanden. Im Zuge dessen sind dementsprechend viele Familien nach Gehrden gezogen, die sich auf das Angebot der Stadt eine sehr gute Infrastruktur in Bezug auf Betreuung und Bildung zu bieten, verlassen haben. In diesem Schuljahr wird die Schule am Castrum zum ersten Mal sechszübig ins erste Schuljahr starten und die nächsten Neubaugebiete stehen vor der Umsetzung.

Nun gibt es Veränderungen in der „Hausaufgabenbetreuung“. Auf Grund von Nutzungswechsel im JUPA wird es dort keine Betreuung nach der Schule mehr geben. Laut Aussage der Stadt findet diese keine Fachkräfte, um selber die Betreuung zu gewährleisten. Nun soll, neben der Betreuung im Mehrgenerationenprojekt, ein externer Anbieter (AWO) dieses Defizit auffangen. Dieser wird bis zu 40 Kinder pro Tag betreuen können. Trotz dieser angespannten Situation sind noch keine Verträge unterschrieben worden, so dass die AWO noch keine Stellenausschreibung vornehmen konnte.

Der Arbeitsplatz der Erzieher*in und der sozialpädagogischen Assistent*in muss auch in Gehrden attraktiver gestaltet werden. Dazu zählen auch eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD, ggf. dann mit einer höheren Einstufung und finanzieller Unterstützung bei Fortbildungen, um Gehrden als Arbeitsplatz attraktiver zu machen. Dazu gehört auch die Zahlung einer Ausbildungsbeihilfe während der langen Ausbildungsdauer.

Das nur knapp 80 Kinder pro Tag betreut werden können ist viel zu wenig. Die Nachfrage bei den Eltern ist nach wie vor sehr hoch. Eine Betreuung nach der Schule ist unerlässlich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Schon in den letzten Jahren haben viele Kinder keinen Platz erhalten. Private Notlösungen

gehen auf Grund steigender Kosten zu Lasten von einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden.

Es kann nicht bis 2025 gewartet werden, bis eine verlässliche Betreuung nach der Schule angeboten werden kann, die genug Platz für alle Kinder bietet, die diese benötigen.

Die Stadt Hannover hat vor einigen Jahren mit dem Programm FLUXX eine Möglichkeit zur Notfallbetreuung geschaffen. Viele Nachbarkommunen wie Barsinghausen, Wennigsen, Springe, Seelze, Hemmingen u.v.m. sind mit dabei. Es wäre begrüßenswert, wenn sich auch Gehrden anschließen würde. Denn es gibt bei FLUXX auch einige Anfragen aus Gehrden, die somit leider nicht bedient werden können.

Gez.:

Hanne Dreblow

Eva Kiene- Stengel

Heinz Strassmann

Dr. Thomas Wahner

Gisela Wicke